

mehr oder minder zensiert veröffentlichten Petitionen, Adressen oder Beschlüsse²⁵. Wie wichtig diese Quellen etwa für die Geschichte des Vormärz sind, haben bspw. Arbeiten zur Judenemanzipation hinlänglich gezeigt²⁶.

Wie die o. g. Rückgratserien enthalten auch die Sachakten versteckte Betreffe aus allen Regionen der ehemaligen Rheinprovinz, die infolge fehlender topographischer Zuordnungen nicht ohne weiteres greifbar sind. Auch hier gibt es keine Alternative zu einer an den Kompetenzen der jeweiligen Behörde orientierten Aktenlektüre. Für den Zeitraum bis 1933 bzw. 1945 umfaßten diese außer dem schon erwähnten politisch parlamentarischen Bereich vornehmlich Aufgabenfelder aus dem Fürsorgewesen, dem Verkehrswesen, der Landwirtschaft und der Kulturpflege. Die in den Findmitteln des ALVR ausgeworfenen Saarbetreffe (nachfolgend meist summarisch zusammengefaßt und kursiv markiert) verteilen sich im einzelnen auf die beiden bereits o.g. Hauptbestände wie folgt:

I Ständischer Landtag:

1. Provinzialständische Verfassung: *Pertinenzverzeichnis der landtagsfähigen Güter für die Kreise Merzig, Ottweiler und Saarlouis 1829–1831; Standschaft der Städte St. Wendel und Malstatt 1837, Petitionen der Städte Saarbrücken u. St. Johann 1845.*
2. Provinzialständische Verwaltung,
 - a) Strom- und Uferpolizei: *Schiffbarmachung der Saar 1828, Brückenbau über die Saar 1854,*
 - b) Finanzen: *Steuerangelegenheiten zu Saarlouis und Saarbrücken 1826, Saarschiffer 1843–1854,*
 - c) Kirche, Schule, Kunst und Wissenschaft: *Schulwesen zu Saarlouis 1828,*
 - d) Bezirksstraßenwesen: *Saarbrücken-Saarlouis 1828, Mettnich-Theley 1852, Braunshausen-Castel 1852, Lebach-Saarbrücken und Lebach-Fraulautern 1843, Niedaltdorf-Saarlouis 1856, Merzig-Birkenfeld 1862,*
 - e) Handel, Gewerbe, Industrie, Verkehr: *Metz-Saarbrücken 1845, Luxemburg-Neunkirchen 1852.*

II Provinziallandtag und Provinzialverwaltung:

Abgesehen von vereinzelt *Personalangelegenheiten zur Provinzial- Heil- u. Pflegeanstalt (PHP) Merzig 1876–1921 u. 1939–1944, zum Bauamt Saarbrücken 1898/1921 und zur Bezirksvertretung Saarbrücken der Provinzialfeuerversicherungsanstalt 1931–1933* konzentriert sich die Fülle der aus der Registratur der Hauptverwaltung überkommenen Akten zur Saar auf die *Abtretung des Saargebiets 1919–1935* (24 Akten), die Dokumentation des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland, Forschungsstelle Rheinland 1934–1942 *zum Saargebiet 1920–1934* (16 Akten), den Bereich der „Kommunalwirtschaft“ (Beteiligungen des Provinzial-

²⁵ Wenn einmal das in Vorbereitung befindliche Handbuch der Abgeordneten der Rheinischen Provinziallandtage vorliegen wird, läßt sich diese Quellengattung und ihr aktenmäßiges Umfeld noch effizienter nutzen.

²⁶ Vgl. etwa F. JACOBY, Zwei Stellungnahmen zur Judenemanzipation aus den Saarstädten. Die Petition der Bürger von Saarbrücken, St. Johann und Umgegend von 1843, in: ZG Saarg. 33 (1985), S. 122–147. D. KASTNER (Bearb.), Der Rheinische Provinziallandtag und die Emanzipation der Juden im Rheinland 1825–1845. Eine Dokumentation (Rheinprovinz 2), 2 Bde., Köln/Bonn 1989.